

Pressemitteilung

E WIE EINFACH GmbH
Kommunikation
Salierring 47-53
50677 Köln

Rückfragen bitte an:

Bettina Donges
T 0221-17737-308
F 0221-17737-210
presse@e-wie-einfach.de

21. November 2013

Berliner sind Vorreiter beim Thema zeitgemäße Energienutzung

TNS Emnid Studie im Auftrag von E WIE EINFACH zeigt:

- **28 Prozent der Berliner beziehen Ökostrom**
- **42 Prozent prüfen regelmäßig ihren Stromtarif**
- **Berliner verbringen mehr Zeit vor dem Computer als vor dem Fernseher**

(Köln) Die Berliner sind schon da, wo der Rest von Deutschland noch hin will: Eine aktuelle TNS Emnid Studie im Auftrag des Strom- und Gasanbieters E WIE EINFACH zeigt, dass in Berlin der Anteil der Ökostrom-Abnehmer so hoch ist, wie in kaum einem anderen Bundesland. Nur das Saarland kann hier mithalten. Stolze 28 Prozent beziehen hier Strom aus erneuerbaren Energiequellen, sechs Prozent mehr als im deutschen Schnitt. 15 Prozent der Berliner haben zudem in diesem Jahr bereits ihren Stromanbieter gewechselt. Das bietet ein großes Sparpotenzial, auch wenn man Ökostrom beziehen möchte, weiß Paul-Vincent Abs, Geschäftsführer von E WIE EINFACH: „Bis zu mehreren Hundert Euro jährlich kann ein durchschnittlicher Haushalt durch einen Versorgerwechsel sparen. Selbst bei den Ökostrom-Anbietern gibt es deutliche Unterschiede.“

Technik-Pioniere in der Landeshauptstadt

Auch beim Thema Technik sind die Berliner ihren Nachbarn in Restdeutschland einen Schritt voraus: Der Computer hat den Fernseher abgelöst. Verbringen die Deutschen im Schnitt mehr als drei Stunden vor dem Fernseher, aber nur zwei vor dem eigenen Computer, ist es in Berlin umgekehrt. Mit knapp drei Stunden beschäftigt sich kein anderes Bundesland so viel mit dem Computer und so wenig mit dem Fernseher (ca. 2,5 Stunden). 13 Prozent sehen im Stadtstaat sogar nie fern, zehn Prozent mehr als in der restlichen Bundesrepublik.

Elektrogeräte: neu oder gar nicht

Bei den Haushaltsgeräten gilt in der Landeshauptstadt die Devise: Neu oder gar nicht. Beispielsweise besitzen drei Viertel der Berliner keinen Wäschetrockner – ein Viertel mehr als im gesamtdeutschen Schnitt. Ist doch ein Trockner vorhanden, ist dieser mit durchschnittlich 5,0 Jahren im Vergleich zu den Geräten anderer Bundesländer relativ neu. Das spart Energie: Nach einer aktuellen Studie des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektroindustrie e. V. (ZVEI) verbrauchen Haushaltsgeräte, die zehn Jahre und älter sind, im Schnitt dreimal so viel Strom wie energieeffiziente Neugeräte. Bei Waschmaschine und Spülmaschine wird zudem nur ein Drittel der Wassermenge benötigt. Paul-Vincent Abs bestätigt: „Es lohnt sich, in ein Gerät mit guter Energieeffizienzklasse zu investieren. Die Mehrkosten bei der Anschaffung hat der Verbraucher durch die sinkenden Betriebskosten schnell wieder ausgeglichen.“

Einzigster Nachholbedarf: Energiesparen im Alltag

Sind die Berliner beim bewussten Umgang mit Energie gut aufgestellt, gibt es im Kleinen Verbesserungspotenzial. So sind zwar nur noch in 20 Prozent der Hauptstadt-Haushalte hauptsächlich Glühbirnen im Einsatz, aber einfache Tricks wie das Stoßlüften statt gekippter Fenster setzen lediglich drei Viertel der Berliner um – zehn Prozent weniger als im bundesdeutschen Schnitt.

Für die repräsentative Studie wurden deutschlandweit 1.852 Personen befragt, die in Privathaushalten leben.

E WIE EINFACH

ist seit dem 1. Februar 2007 auf dem Markt und ist der erste bundesweite Strom- und Gasanbieter in Deutschland. Das Kölner Unternehmen mit den einfachen und günstigen Energieprodukten ist weiterhin auf Wachstumskurs und konnte auch 2012 wieder über 100.000 Kunden gewinnen.

Weitere Informationen zu E WIE EINFACH unter www.e-wie-einfach.de und auf Twitter unter [www.twitter.com/E_WIE_EINFACH](https://twitter.com/E_WIE_EINFACH) oder auf Facebook www.facebook.com/ewieeinfach.